

# Der TooLS-Bürgersurvey

## - Ziele, Methoden und Ergebnisse -

- I. Ziele und Methoden
- II. Ergebnisse: „Aktives Altern“
- III. Ergebnisse: Versorgung bei Pflegebedürftigkeit

Institut für Soziologie der Universität Freiburg  
Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft (*FIFAS e.V.*)

<http://tools-project.eu>



# I. Ziele und Methoden



# Aufgabe des TooLS-Bürgersurveys

Die Aufgabe von TooLS ist es, ein Informationssystem zu entwickeln, das für die kommunale Ebene nutzbar ist.

- Informationstechnisch: DUVA
- Inhaltlich:
  - „Aktives Altern“
  - Situation pflegebedürftiger Menschen
- Ständige Entwicklungsbeobachtung
- Vergleichbare Informationen
- Vorhandene Daten, eigene Erhebungen



# Vier Prinzipien für den TooLS-Bürgersurvey

## 1. Vergleichbarkeit

- Standardisierung
- Selektion
- Referenzstudien (ESS, Eurobarometer, SHARE)

## 2. Kontinuität

- Kern gleicher Fragen und Statements
- Entwicklungen beobachten
- Welche Themen bleiben relevant?

## 3. Sparsamkeit

- Ökonomisch: niedrige Kosten für einzelne Stadt
  - Postalisch-schriftlich
  - repräsentative Stichprobe: mind. 300 Fälle (in der Testphase)
- Zeit
  - Befragungszeit: 15-20 Minuten
  - Routinisierbare Erhebung
  - Standardisierung von Erhebungsorganisation, Datenmanagement und Analysen

## 4. Relevanz

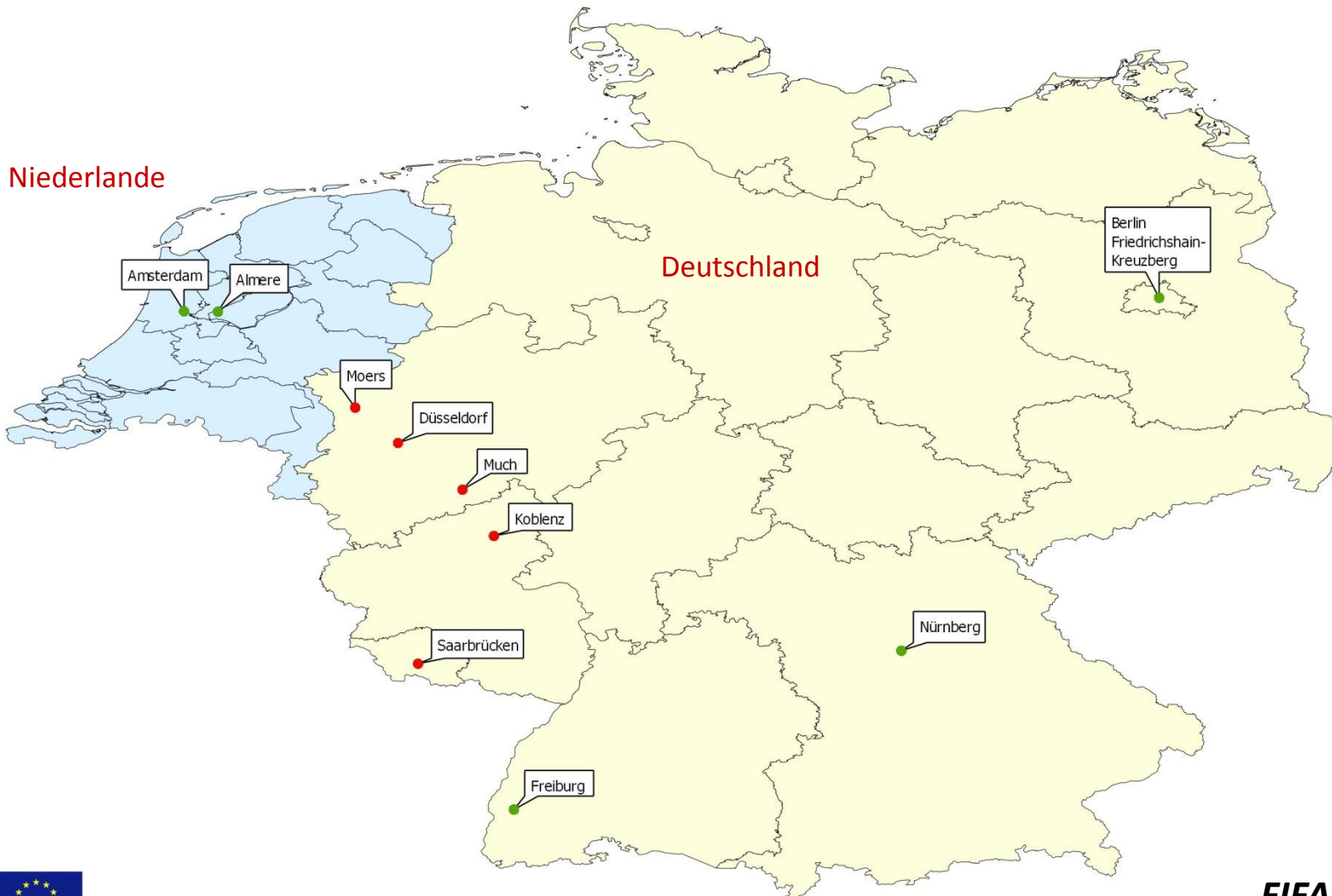
- Beteiligung der Kommunen
- Aufteilung des Survey in „Kern“ und „Rand“



# 13 TooLS-Partnerstädte



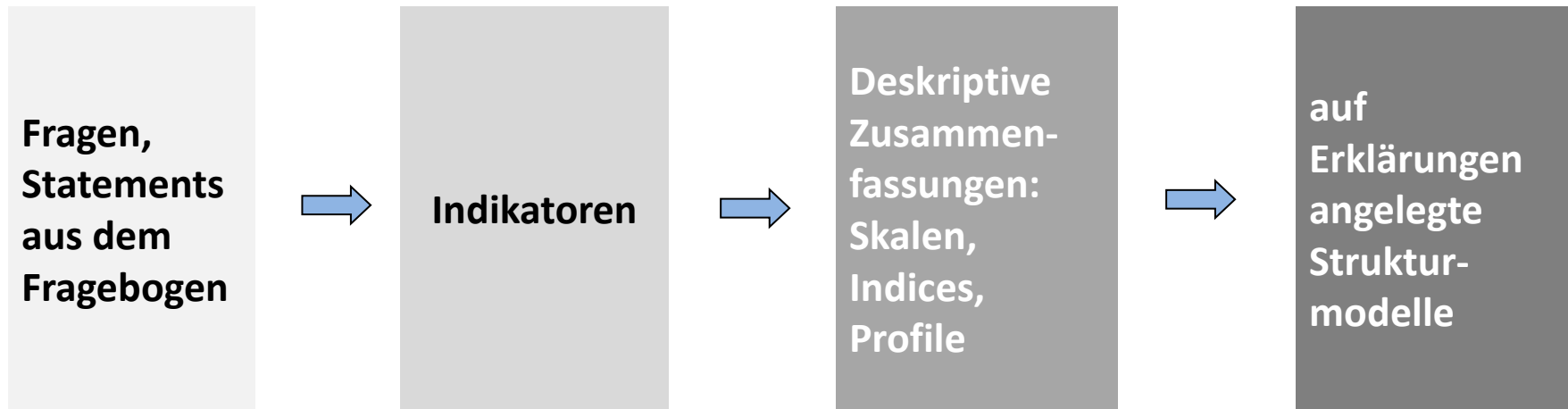
Niederlande



# Probleme bei Auswertung und Interpretation: Gewichtung der Stichproben/Fälle nötig

- *Problem 1:* Fallzahlen liegen zwischen 294 (Much) und 1893 (Düsseldorf) – Verhältnisse in den Kommunen gehen mit unterschiedlichem Gewicht in Ergebnisse ein
  - *Problemlösung:* Gewichtung für gleiche Fallzahlen (GEW300)
- *Problem 2:* Unterschiede zwischen Städten in der Altersverteilung – starke Altersabhängigkeit von Merkmalen – Vergleiche problematisch
  - *Problemlösung:* Gewichtung für gleiche Altersverteilung (GEWALTER)

# Darstellungsmethoden, -medien: Datenreduktion (zunehmende Konzentration und Verdichtung)



Beispiel „aktives Altern“

28

5

1

1 Strukturgleichung mit 5 Parametern

# II. Ergebnisse: „Aktives Altern“





# „Aktives Altern“ der Generation 50+

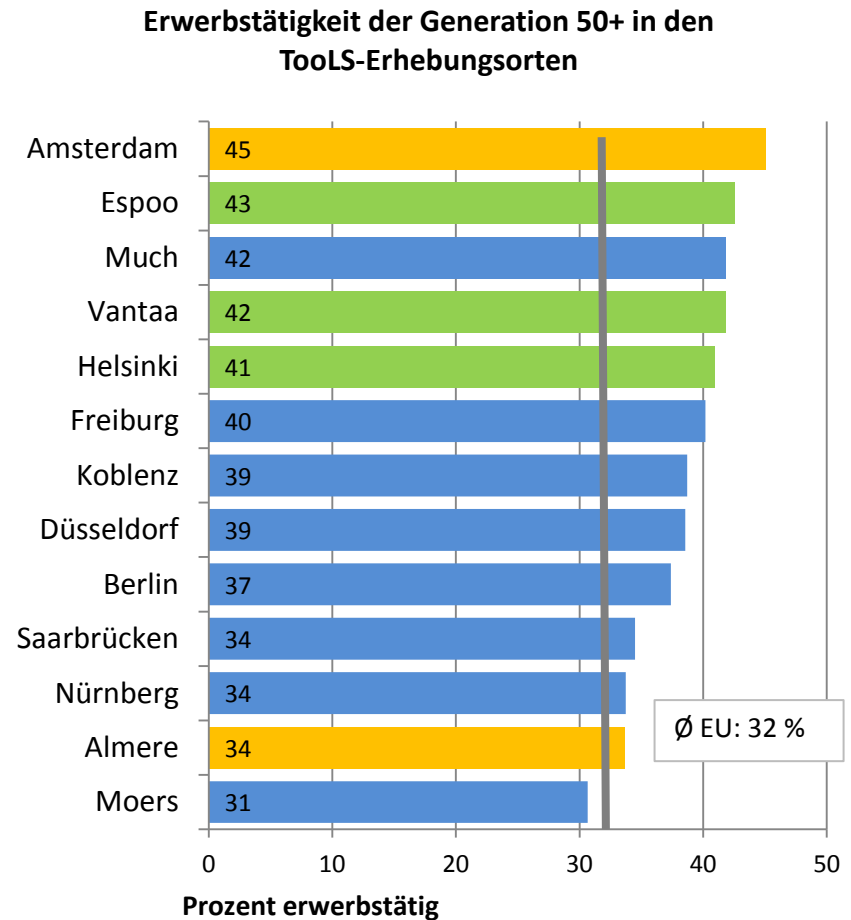
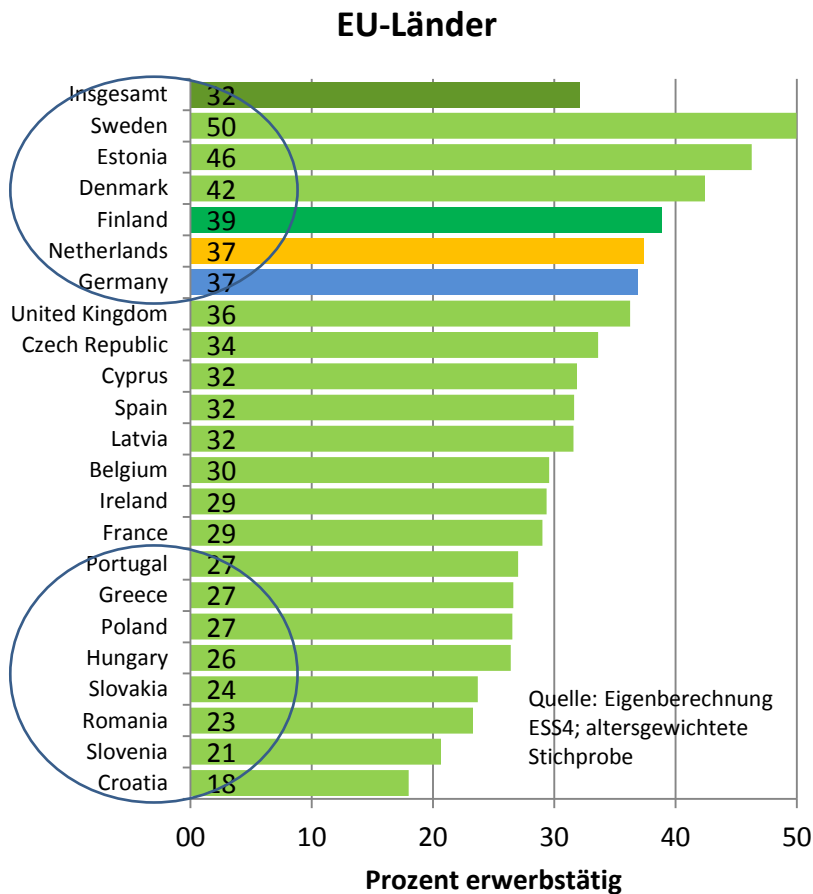
## 5 Merkmale / Indikatoren

„Aktives Altern“ ist ein Lebensentwurf von Menschen in höheren Altersgruppen (50+, 60+,...), der durch ein hohes Maß an aktiver gesellschaftlicher Teilhabe gekennzeichnet ist.

### *Indikatoren:*

- Erwerbstätigkeit
- Teilnahme an Fortbildung
- Zivilgesellschaftliches Engagement
- Soziale Kontakte
- Aktive Grundhaltung: „Aktivorientierung“

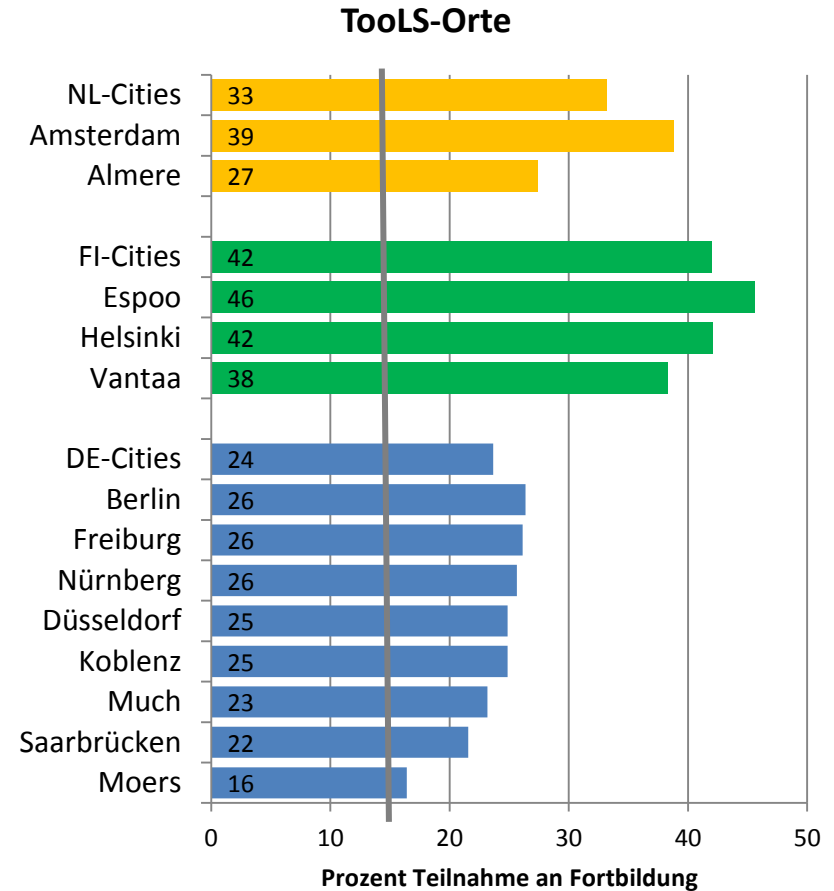
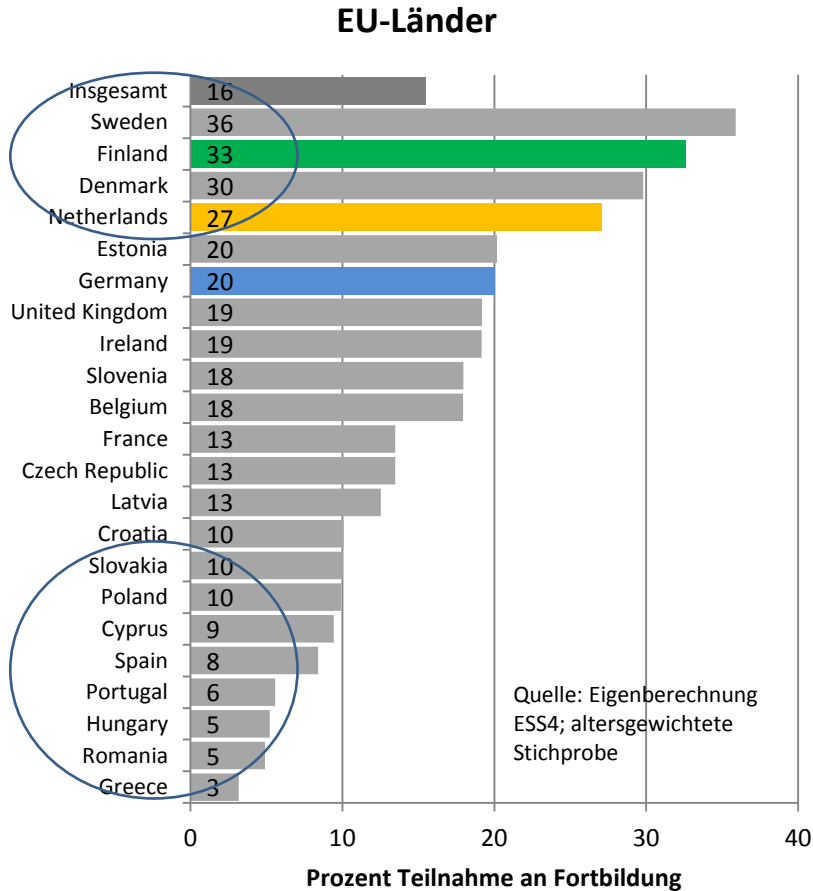
# Indikator 1: Erwerbstätigkeit der Generation 50+ in Ländern der EU und in ToolS-Orten



altersgewichtete Stichproben



# Indikator 2: Teilnahme an Fortbildung der Generation 50+ in Ländern der EU und in TooLS-Orten

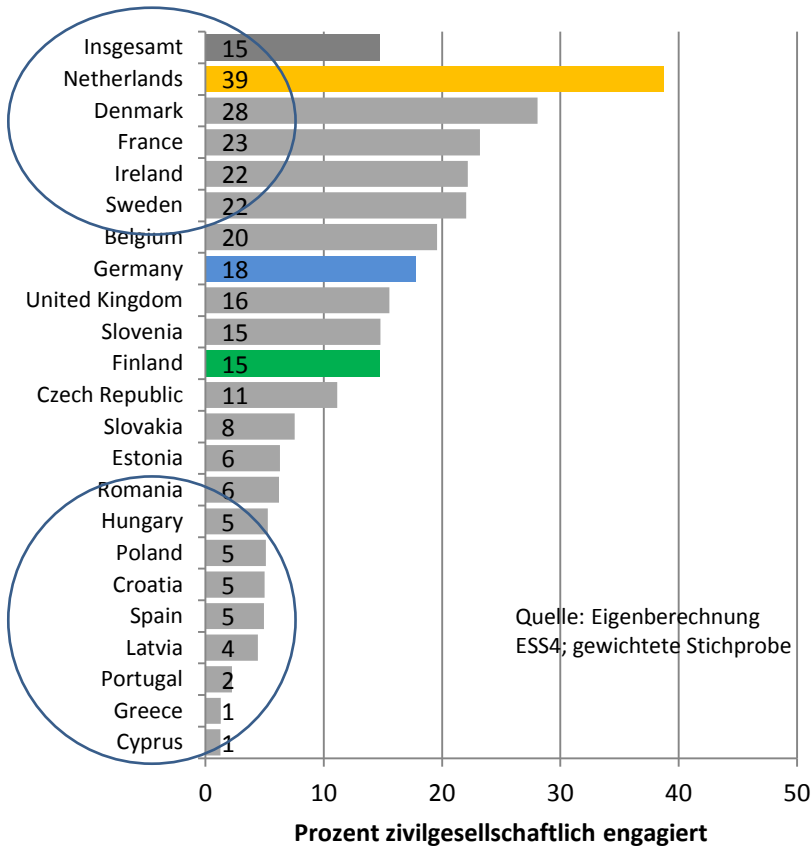


altersgewichtete Stichproben

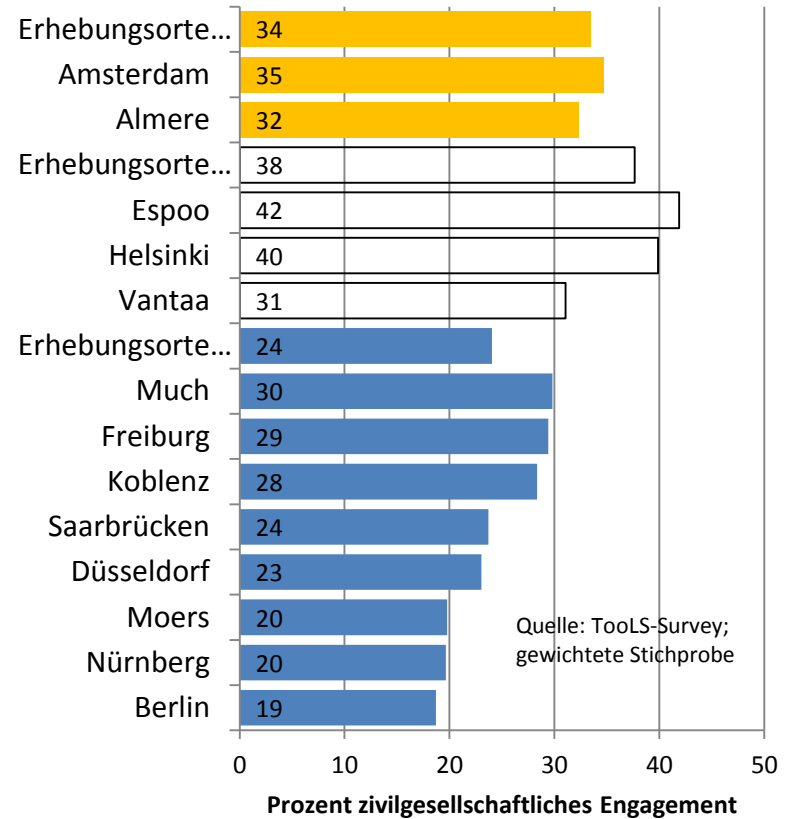


# Indikator 3: Zivilgesellschaftliches Engagement der Generation 50+ in Ländern der EU und in ToolS-Orten

EU-Länder



ToolS-Orte



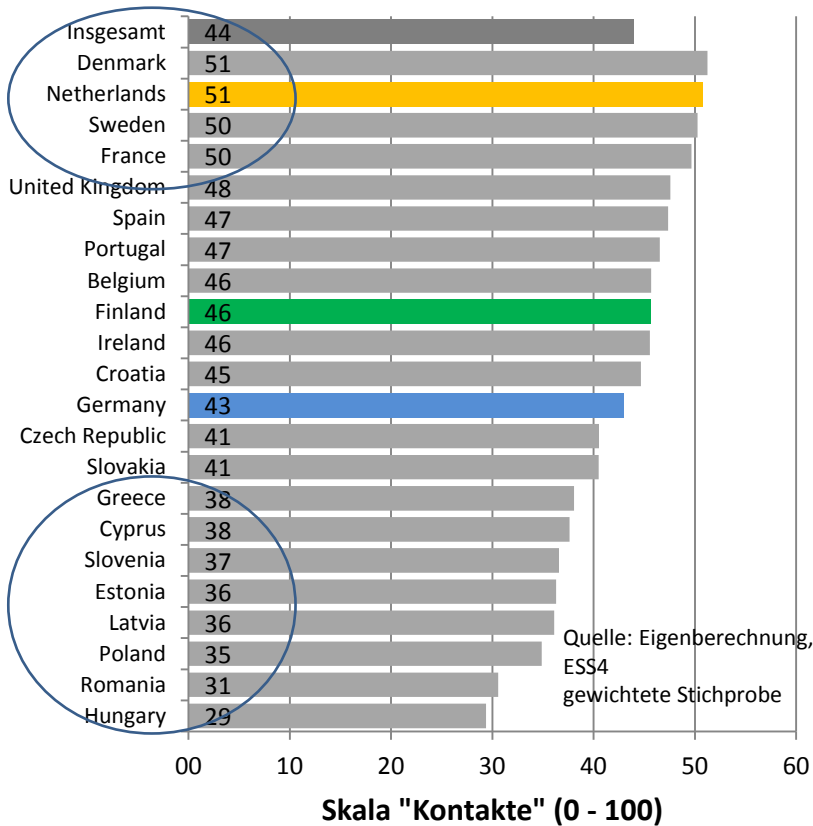
altersgewichtete Stichproben



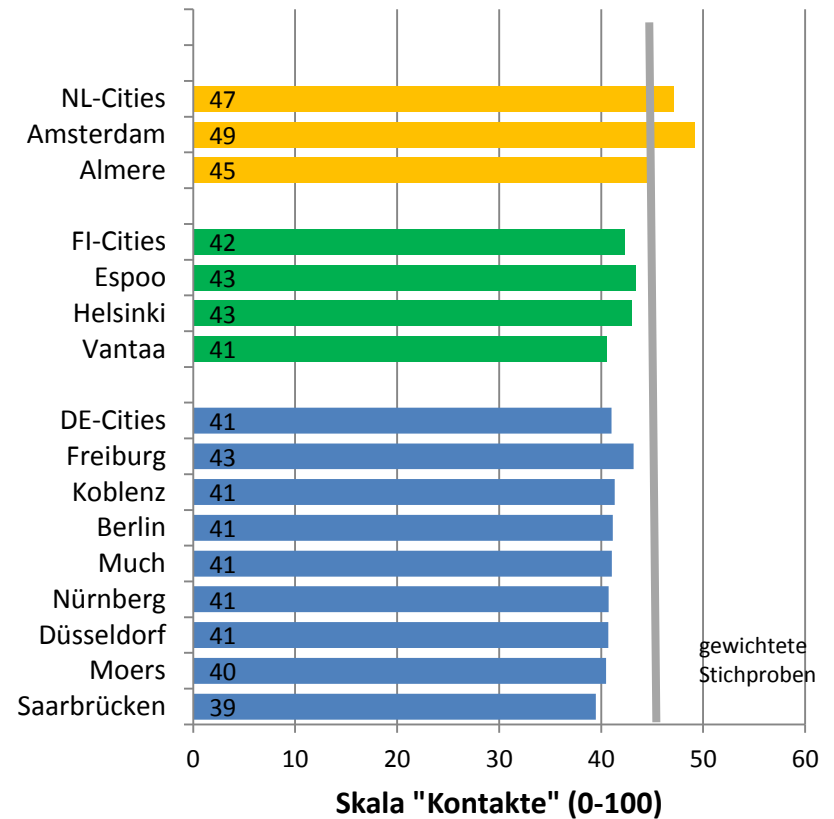
# Indikator 4: Soziale Kontakte der Generation 50+ in Ländern der EU und in TooLS-Orten

(Basis: 2 Aussagen über Kontakthäufigkeit)

### EU-Länder



### TooLS-Orte

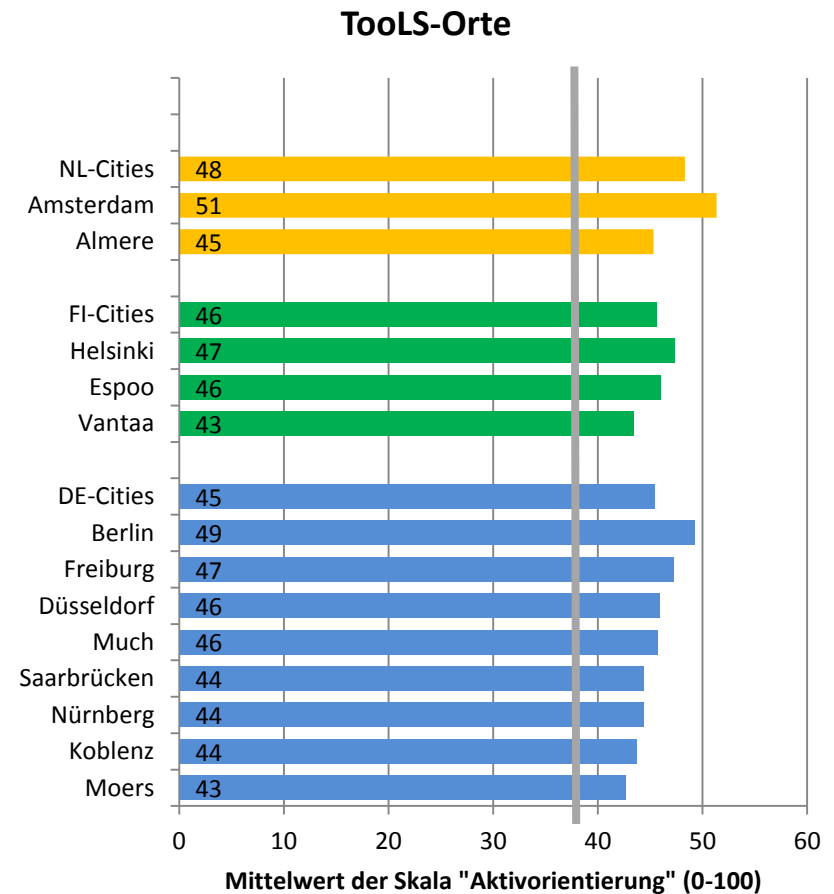
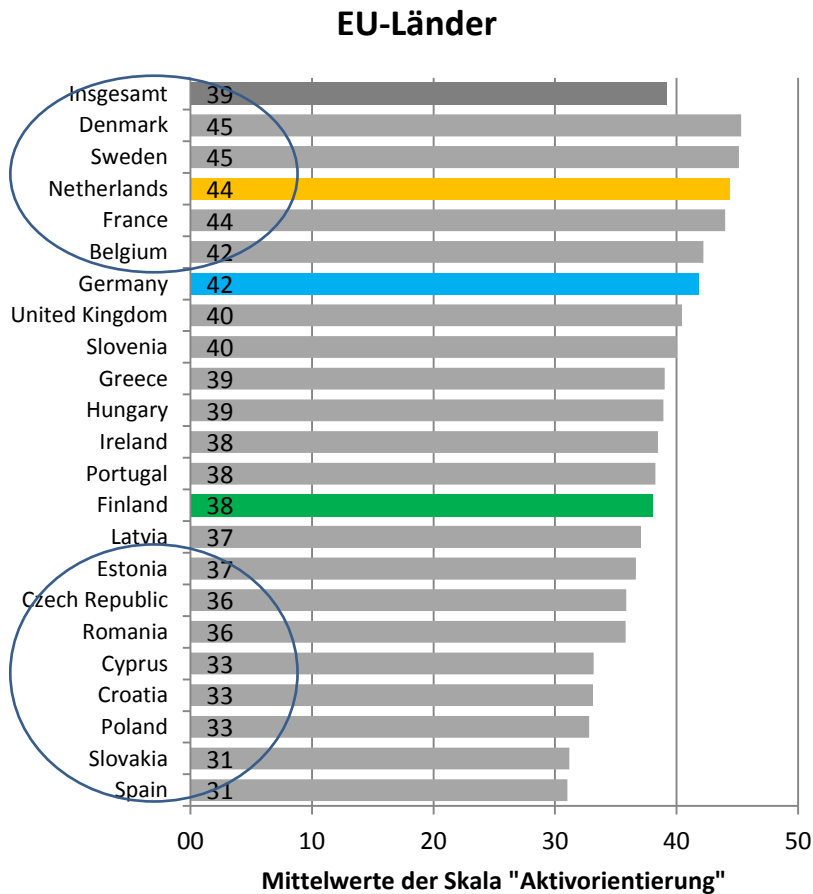


altersgewichtete Stichproben



# Indikator 5: „Aktivorientierung“ der Generation 50+ in Ländern der EU und in TooLS-Orten

(Basis: 8 statements aus der Schwartz-Werte-Skala)

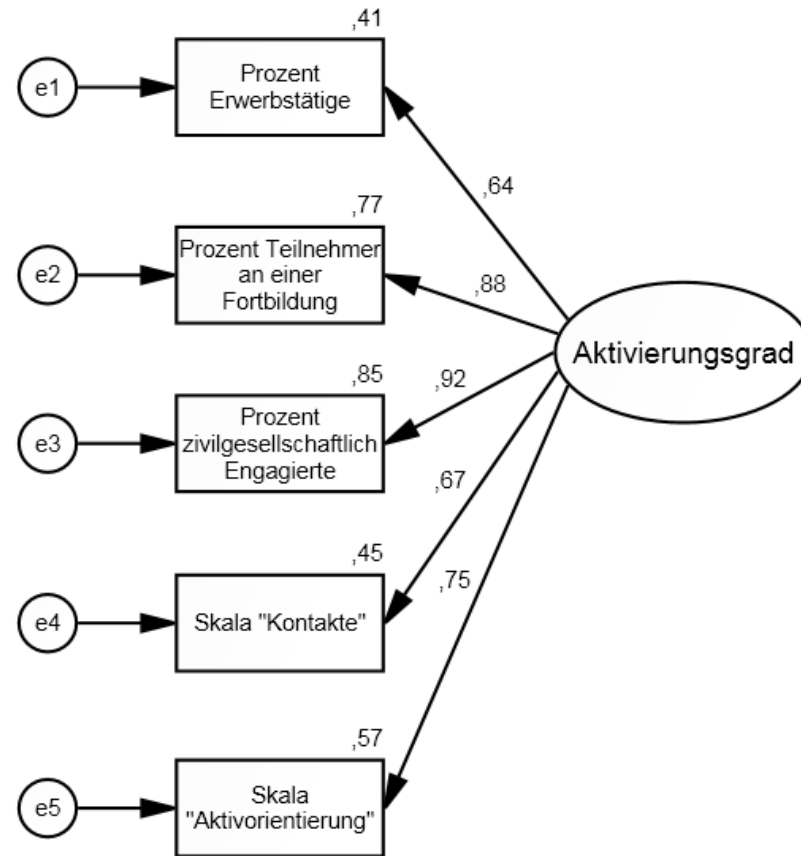


altersgewichtete Stichproben



# Zusammenfassung der 5 Indikatoren zu einer Skala „Aktivierungsgrad“

(für die  
Aggregatebene:  
Länder, Kommunen)



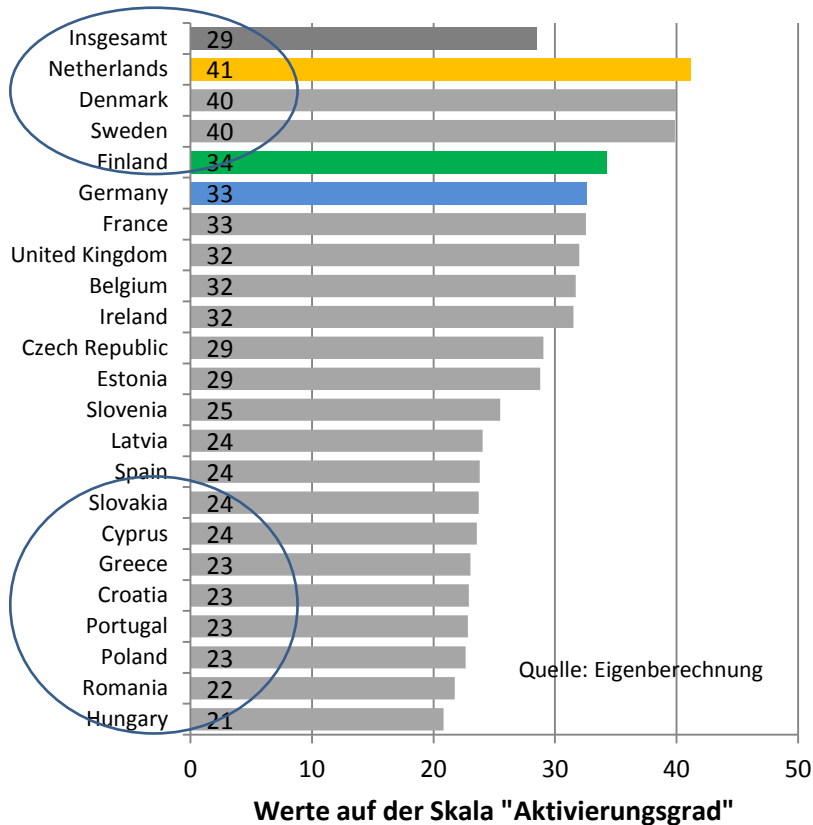
GFI = ,993  
AGF = ,980  
Scale-free least squares, da keine Normalverteilungen  
N = 22 EU-Länder  
Quelle: Eigenberechnung ESS4

altersgewichtete Stichproben

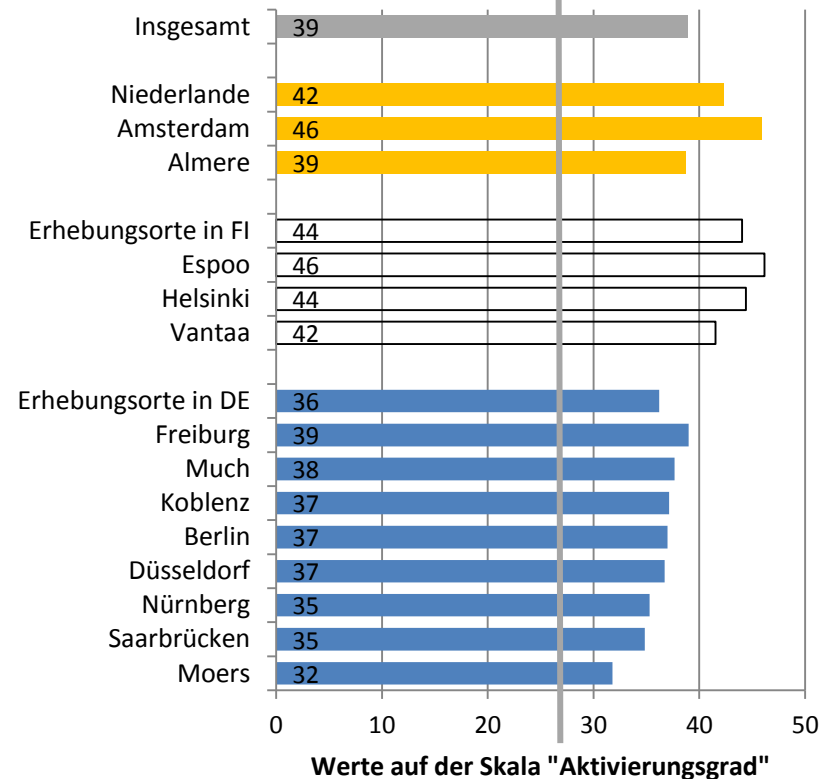
Eine Faktorenanalyse zeigt,  
dass die fünf Indikatoren auf  
einer Dimension liegen.

# Zusammenfassung: Skala „Aktives Altern“ der Generation 50+ in Ländern der EU und in ToolS-Orten

## EU-Länder



## "Aktives Altern" in den ToolS-Erhebungsorten



altersgewichtete Stichproben

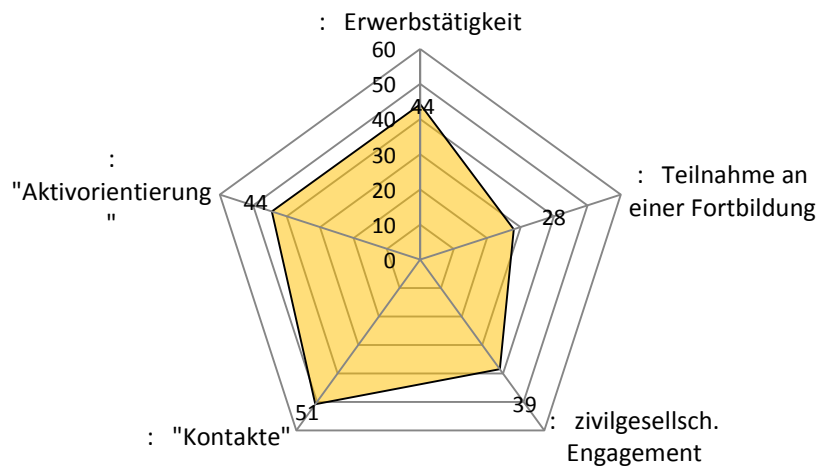




# Zusammenfassung der 5 Indikatoren zu *Profilen* für Länder und Kommunen

- Bsp. Länder: Niederlande und Deutschland

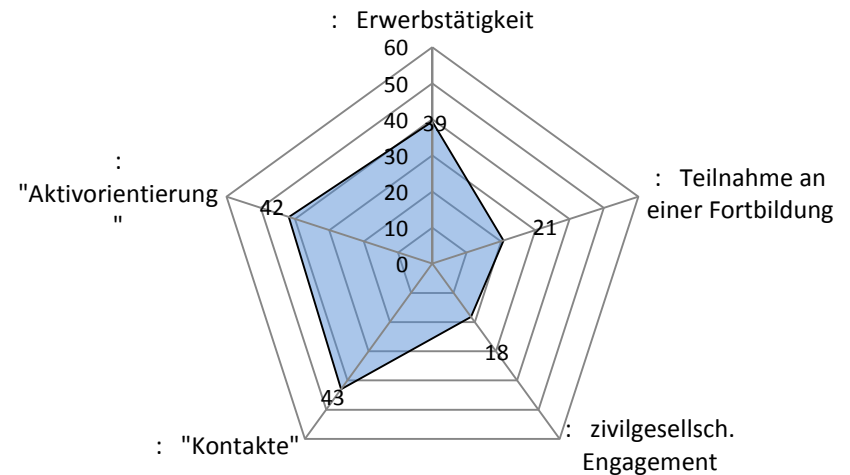
Niederlande



F=41

Quelle: Eigenberechnung, ESS4

Deutschland



F=33

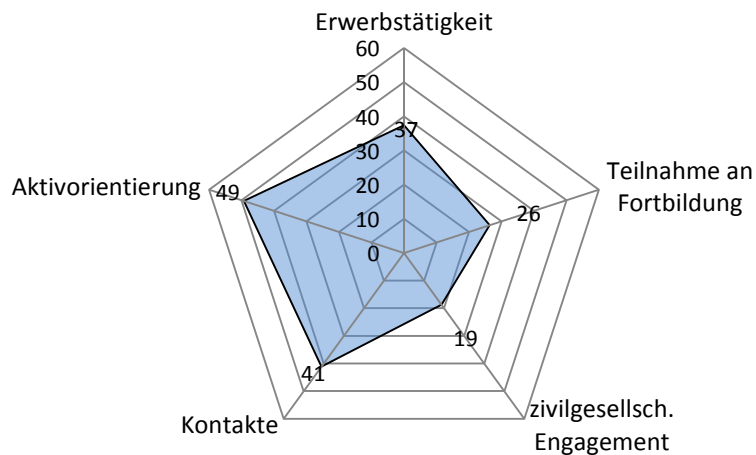
Quelle: Eigenberechnung, ESS4

altersgewichtete Stichproben



# Profile für ausgewählte Kommunen: Berlin und Moers

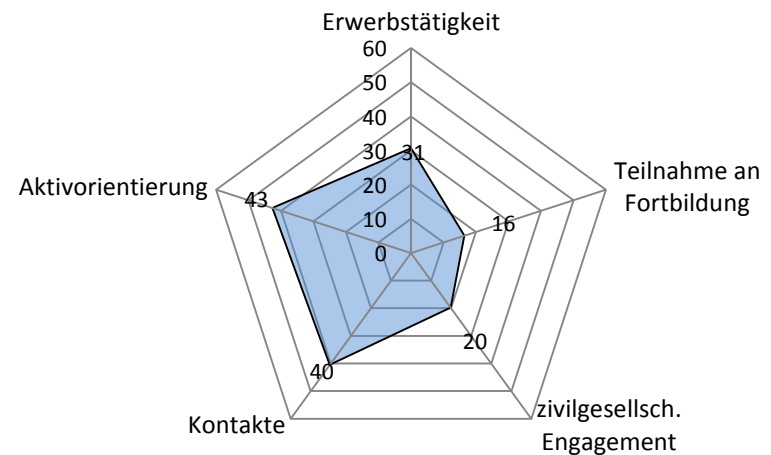
**Berlin**



F=37

Quelle: TooLS-Survey

**Moers**



F=32

Quelle: TooLS-Survey

altersgewichtete Stichproben



# Strukturmodell „aktives Altern“

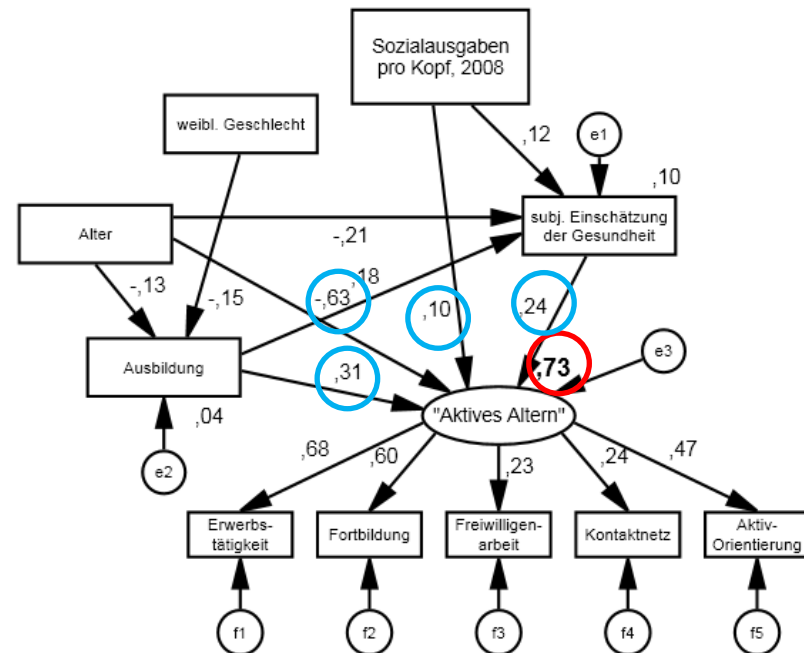
## "Aktives Altern" der Generation 50+ in den ToolS-Erhebungsorten von DE und NL

unabhängige Variablen:  
Länderebene (NL vs. DE): Sozialausgaben pro Kopf (2008)  
Personenebene: Alter, Geschlecht, Ausbildung,  
subjektive Einschätzung der Gesundheit

73 % Varianzerklärung

Bedeutung der Prädiktoren:

1. Alter (-0,63)
2. Ausbildung (0,31)
3. Gesundheit (0,24)
4. Sozialstaatlichkeit (0,10)



GFI = ,965

AGFI = ,939

scale free least squares

n=2.573 (ohne Finnland)

gewichtete Stichprobe: gleiche Anzahl und Altersverteilung in den Erhebungsorten

Quelle: ToolS-Survey

# Kommentierung

- Wie „determiniert“ ist „aktives Altern“?
  - 73 % Varianzerklärung; wohlfahrtsstaatlicher Kontext
- Nur scheinbar: diese Ergebnisse beziehen sich auf den *derzeitigen* lokalen und nationalen Rahmen
- Veränderungen können z.B. dazu führen, dass der Effekt von Alter (hoher beta-Wert von -0,63) deutlich reduziert wird, dass „aktives Altern“ dann sehr viel weniger vom Alter abhängt, sondern sehr viel mehr von Entscheidungen und Angeboten
- Deshalb: kontinuierliche Beobachtung nötig!!

# III. Ergebnisse: Versorgung bei Pflegebedürftigkeit



# Thema „Pflege“

**Umfang** der Pflegebedürftigkeit durch Befragungen nicht zu ermitteln  
(TooLS-Survey, ESS, SHARE, Eurobarometer, Eurostat)

- Nur Privathaushalte: keine Informationen über stationär Versorgte
- Hohe „no response“-Rate“ bei häuslich versorgten Pflegebedürftigen
- Für europäische Ebene kaum vergleichbare Informationen:  
unterschiedliche Pflegebedürftigkeitsbegriffe

Indikatoren für **Versorgungssituation**

1. Pflegebereitschaften: „Pflegekulturen“

2. Ressourcen:

- Unterstützungsnetzwerke
- institutionelle Ressourcen



# ***Thema 1: Pflegebereitschaften in Ländern der EU und in TooLS-Erhebungsorten***

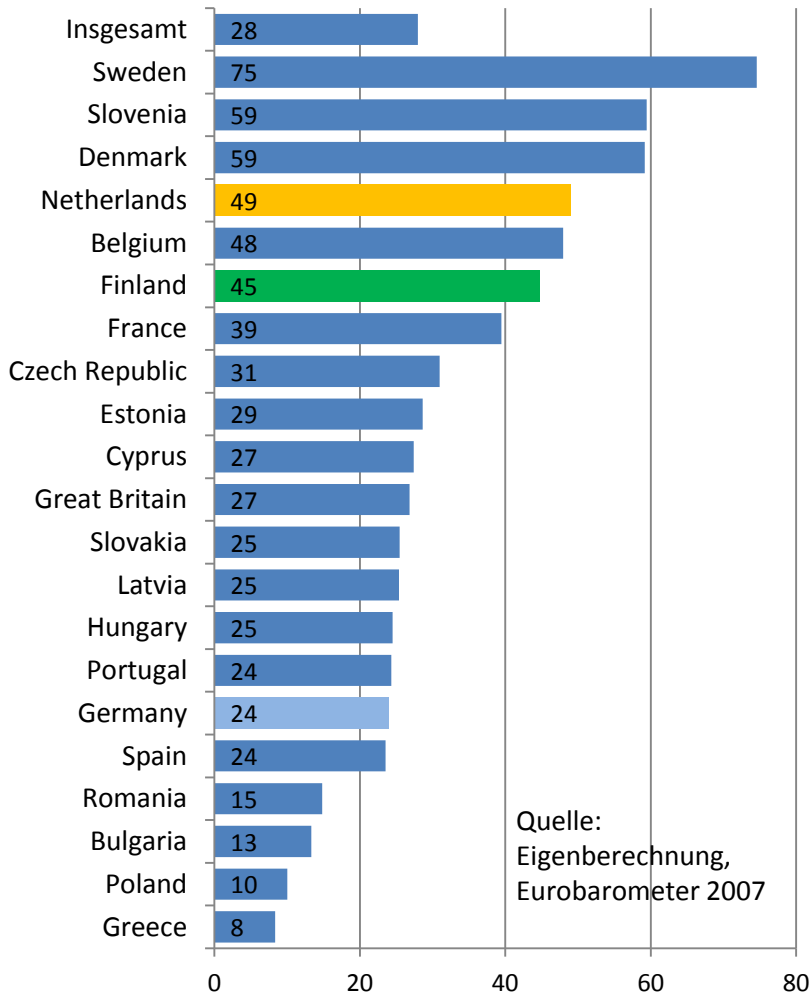
- 3 Indikatoren für Pflegebereitschaften: „Was für eine Versorgung wäre für pflegebedürftige Eltern das beste?“ (Eurobarometer, TooLS-Survey)
  1. Pflegeheim
  2. Pflegedienst
  3. selber pflegen
- *Zusammenfassung: „Drei Pflegekulturen“*



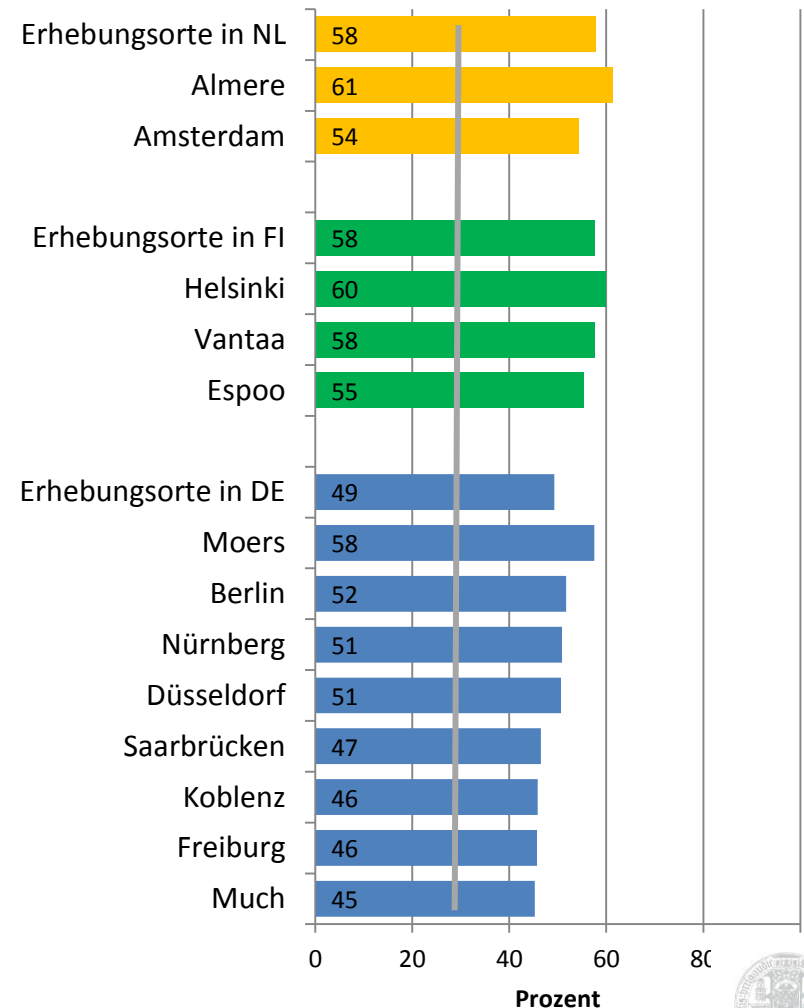
# Pflegebereitschaften: Indikator 1

## - Präferenz für stationäre Versorgung in EU-Ländern und TooLS-Orten (50+)

### EU-Länder



### TooLS-Orte

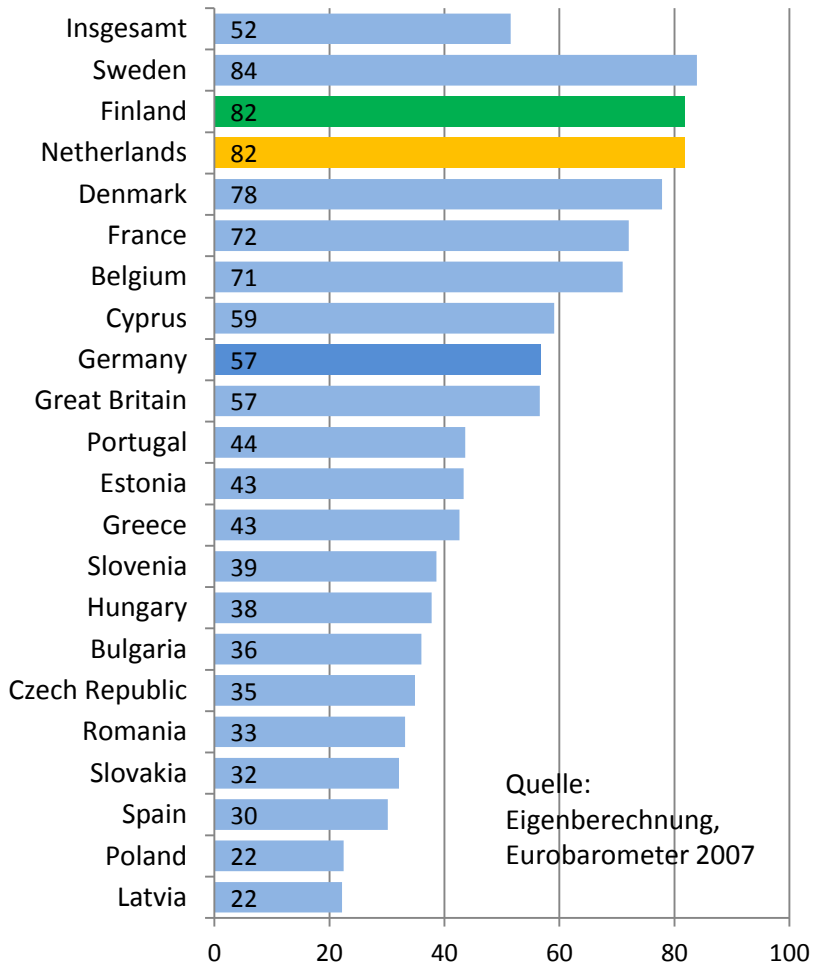




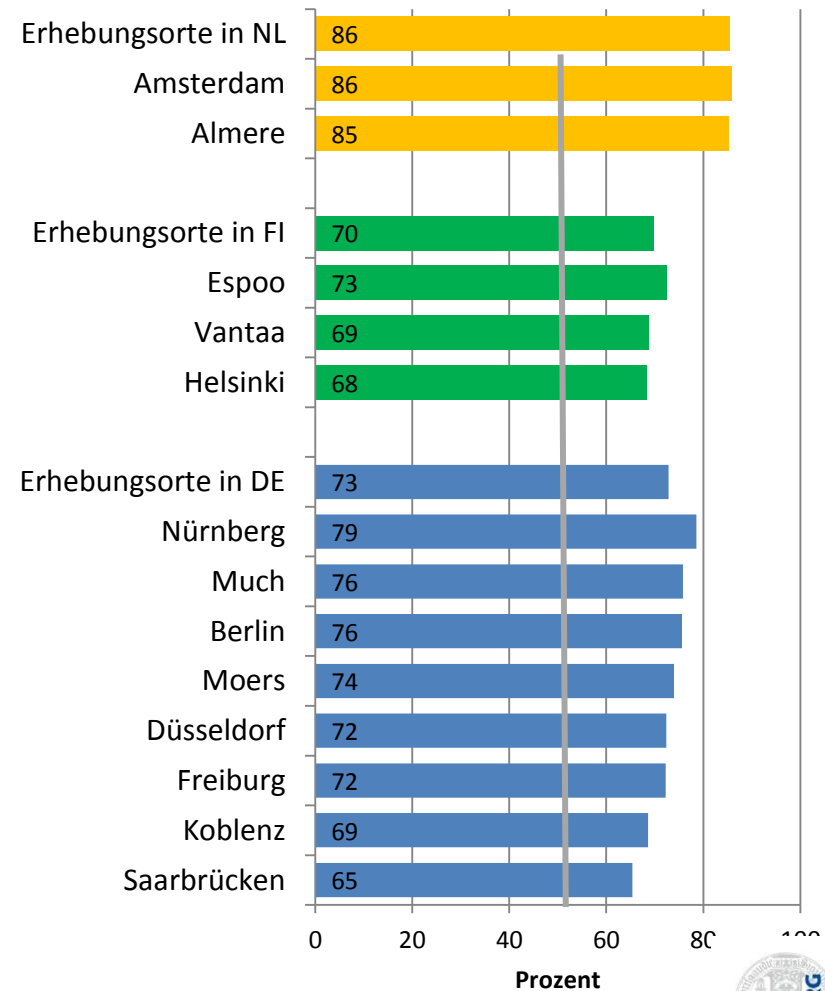
# Pflegebereitschaften: Indikator 2

## - Präferenz für häusliche Versorgung mit prof. Hilfe (mit Pflegedienst) in EU-Ländern und TooLS-Orten (50+)

### EU-Länder



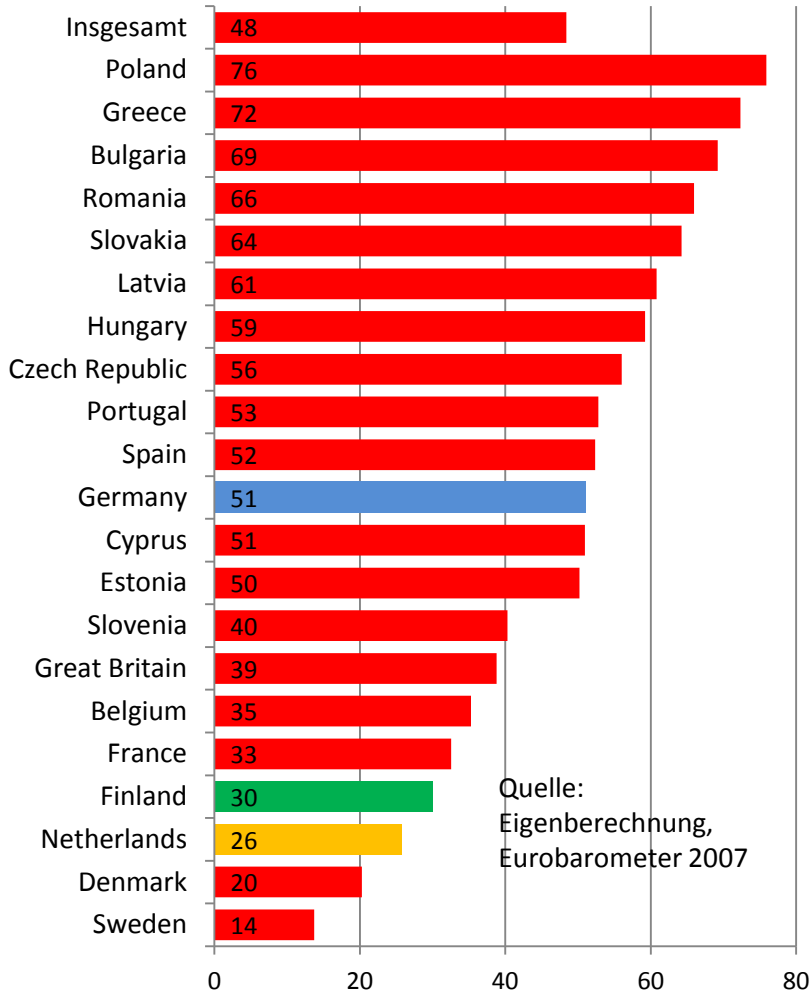
### TooLS-Orte



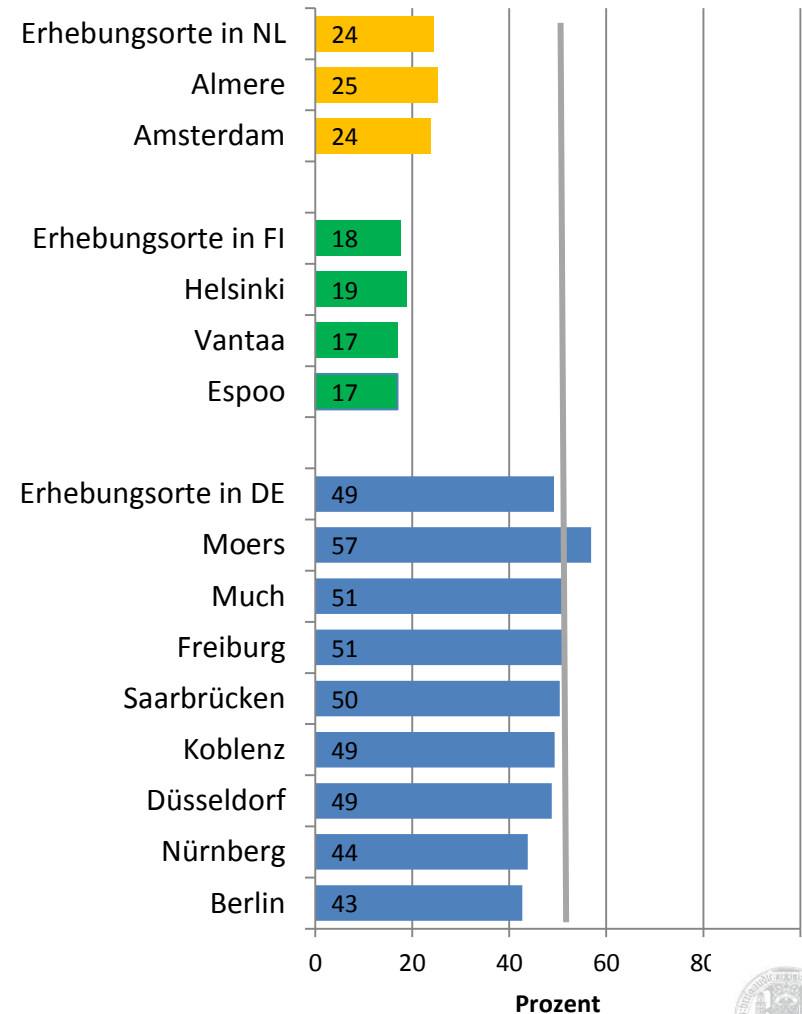
# Pflegebereitschaften: Indikator 3

## - Präferenz für häusliche Versorgung ohne prof. Hilfe in EU-Ländern und TooLS-Orten (50+)

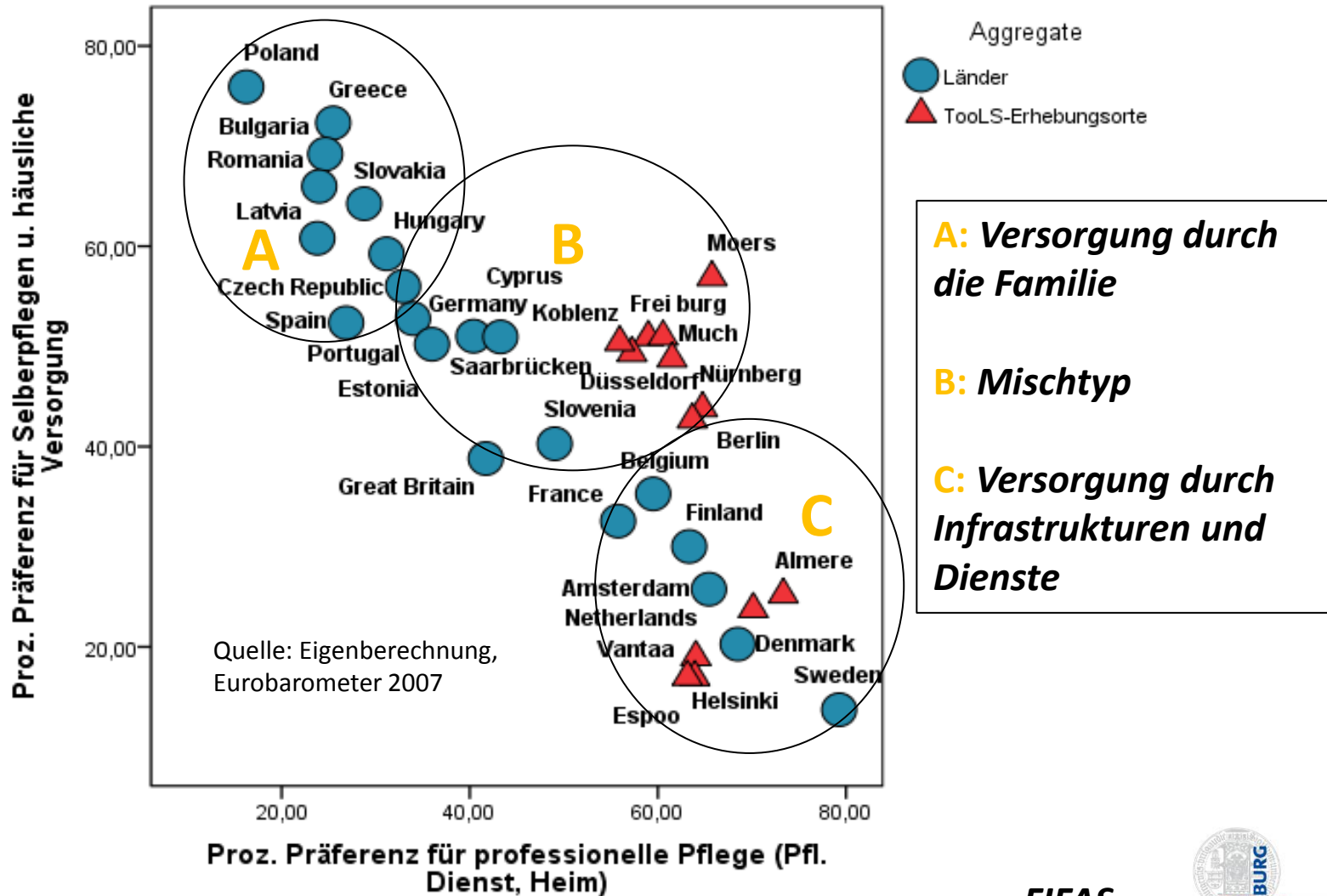
EU-Länder



TooLS-Orte



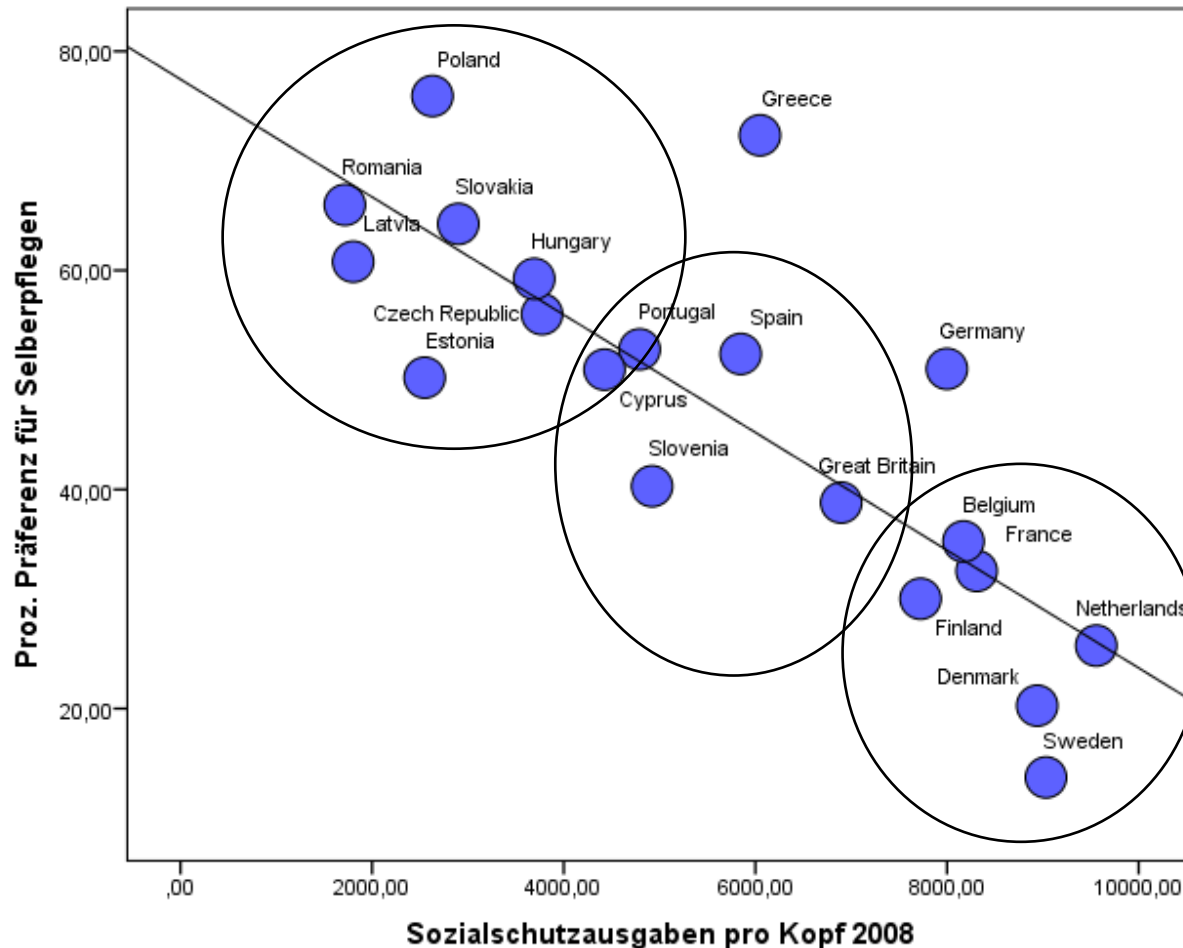
# Zusammenfassung: „Drei Pflegekulturen“ in europäischen Ländern und TooLS-Erhebungsorten



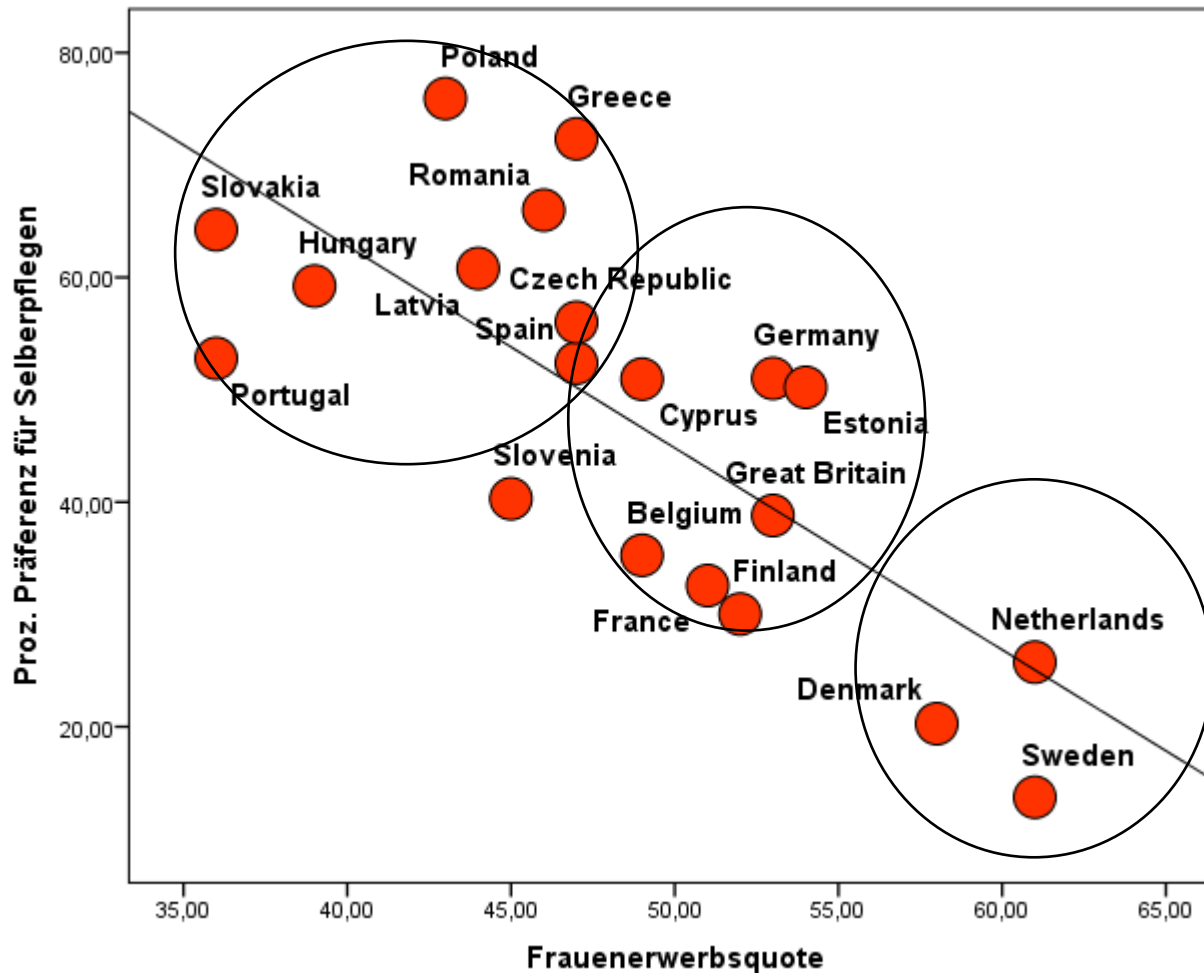
# Wie lassen sich die drei Pflegekulturen erklären?

1. Durch Verfügbarkeit über Infrastrukturen – Indikator „Sozialstaatsausgaben“
2. Durch „Modernisierung“ und damit verbundene „Opportunitätskosten“ – Indikatoren:
  - Frauenerwerbsquote
  - „aktives Altern“ (Aktivierungsgrad)

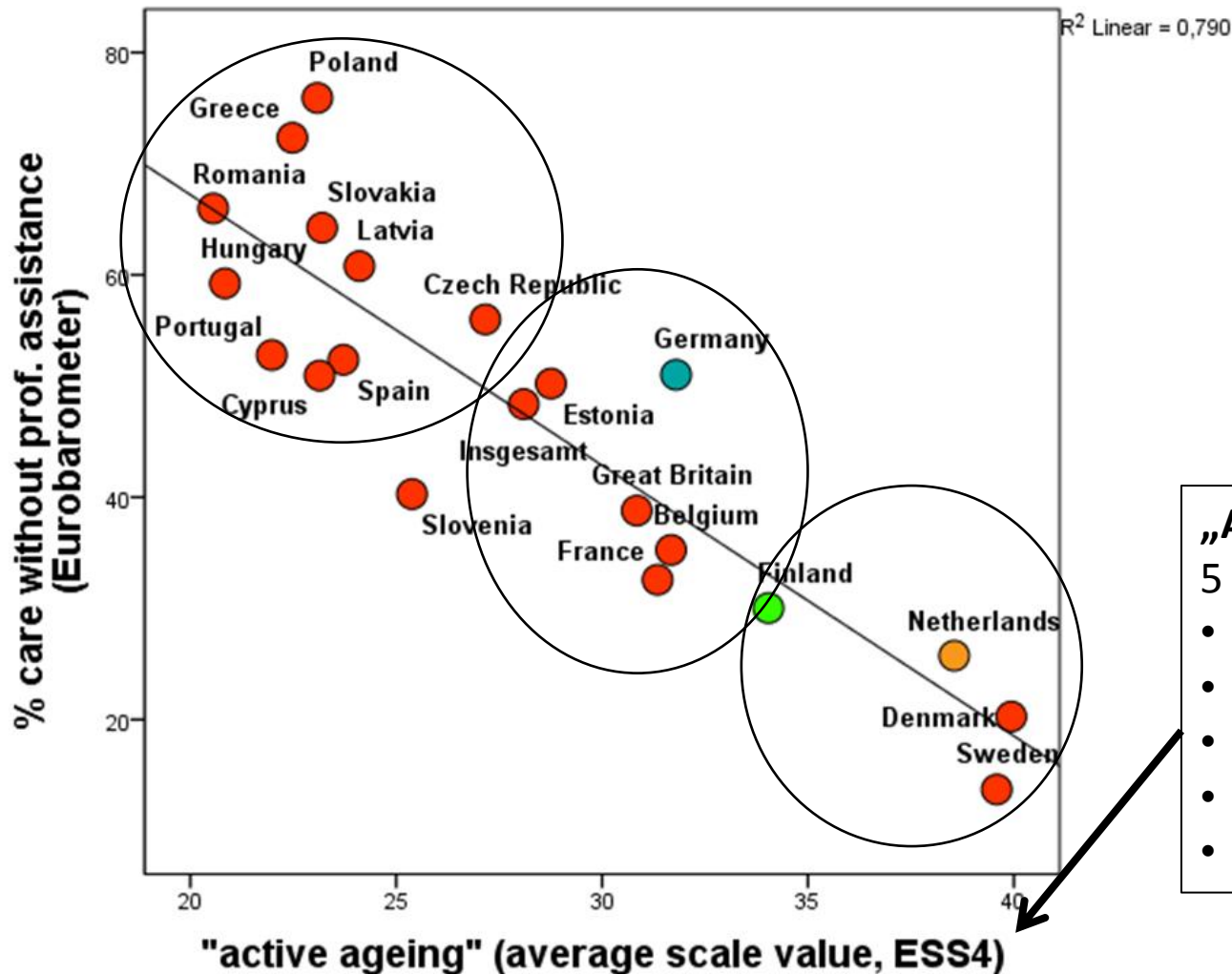
# Wohlfahrtsstaat (Sozialschutzausgaben) und Präferenz für selber pflegen ohne professionelle Hilfe



# „Modernisierungseffekt“: Frauenerwerbsquote und Präferenz für selber pflegen ohne professionelle Hilfe



# „Modernisierungseffekt“: „aktives Altern“ und Präferenz für selber pflegen ohne professionelle Hilfe



**„Aktives Altern“**  
5 Indikatoren:

- Erwerbstätigkeit
- Fortbildung
- Freiwilligenarbeit
- Kontaktnetz
- Aktiv-Orientierung

# **Thema 2: Ressourcen für pflegebedürftige Menschen in europäischen Ländern und in ToolS-Erhebungsorten**

Zwei Gesichtspunkte:

1. Unterstützungsnetzwerke („Nahraumsolidarität“)
2. Infrastrukturen („institutionalisierte Solidarität“)



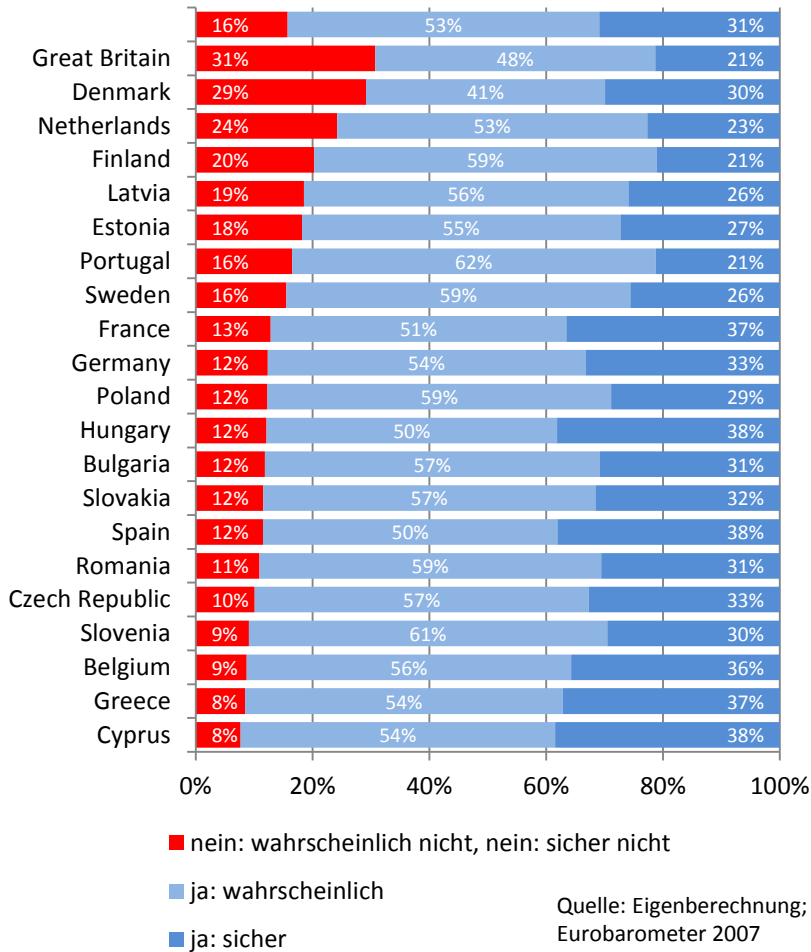


# Ressource 1: Unterstützungsnetzwerke

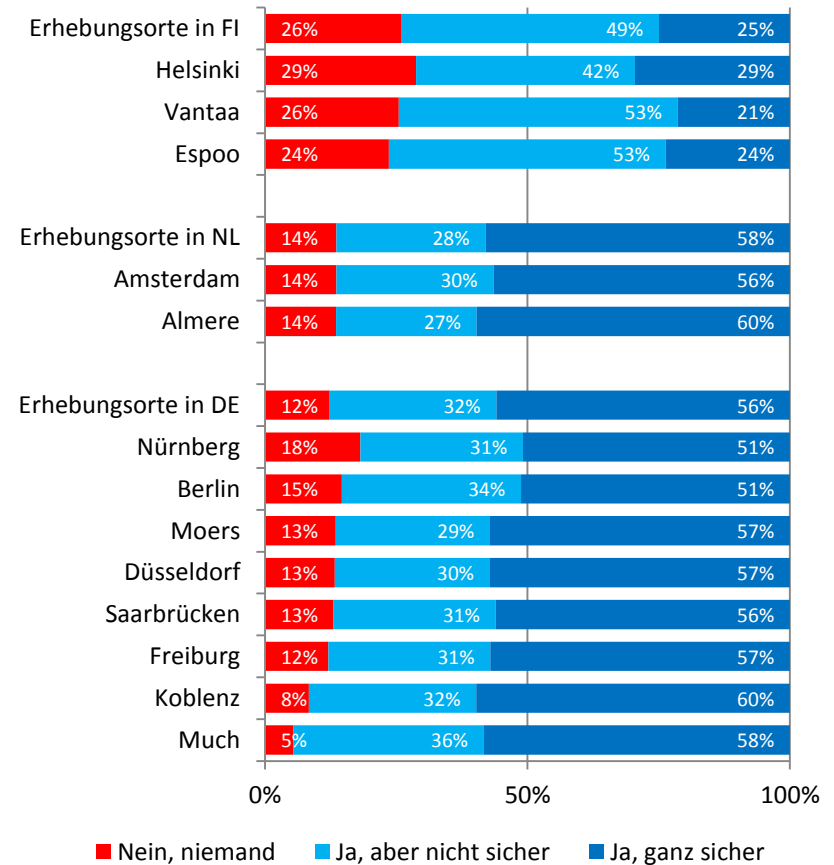
## Gibt es Hilfe für den Fall von Pflegebedürftigkeit?

### – Länder der EU und TooLS-Erhebungsorte (Generation 50+)

EU-Länder



TooLS-Orte

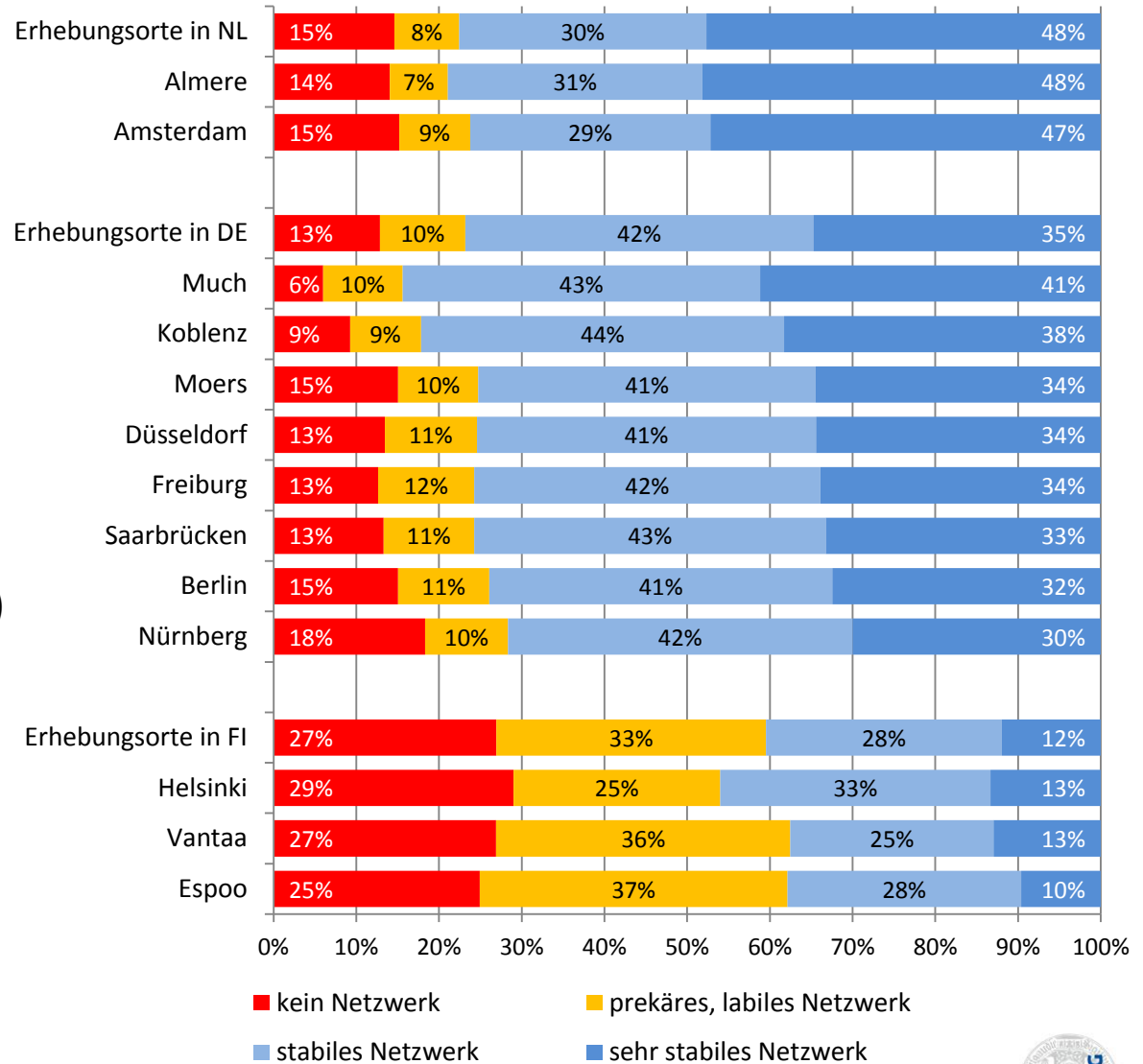


# Stabilität von Unterstützungsnetzwerken der Generation 50+ in TooLS-Erhebungsorten

## 2 Kriterien:

- Soziale Nähe (Ehegatten/Partner – Kinder – entferntere Verwandte – Freunde/Nachbarn)
- Verlässlichkeit (Einschätzung der Hilfewahrscheinlichkeit)

Keine EU-Referenzstudie verfügbar



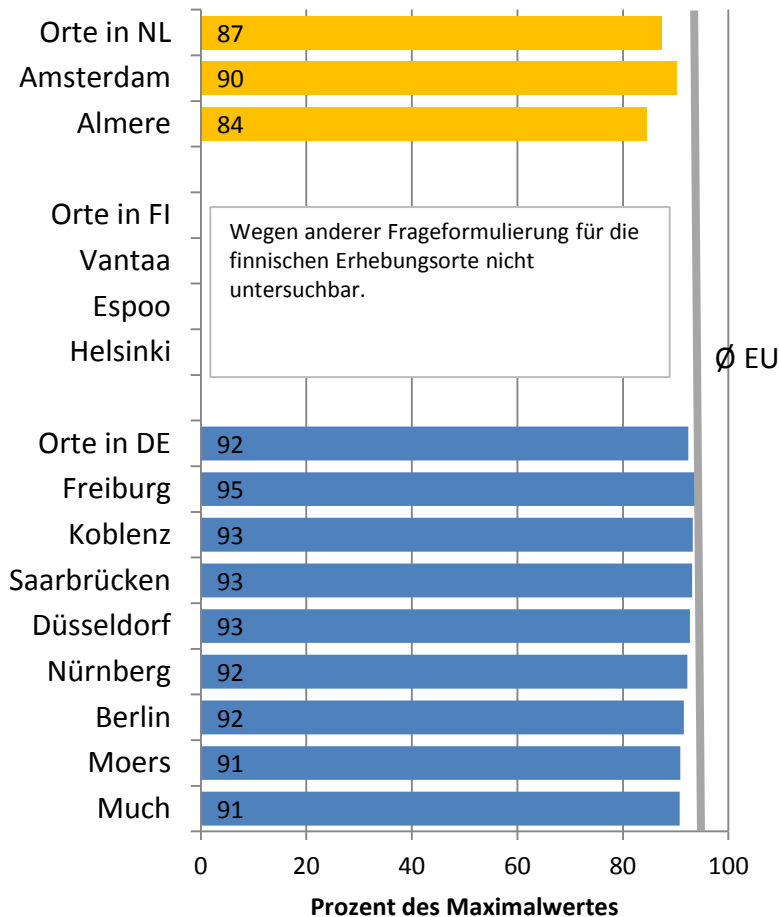
# ***Ressource 2: Infrastrukturen für Gesundheit und Pflege (Qualität, Erreichbarkeit)***

- Allgemeine medizinische Versorgung
  - Krankenhäuser
  - Zahnbehandlungen / Zahnärzte
  - Medizinische oder chirurgische Experten
  - Hausärzte oder Allgemeinmediziner
  
- Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
  - Pflegedienste für pflegebedürftige Personen in deren Zuhause
  - Pflegeheime
  - Beratungsstellen zum Thema Pflege

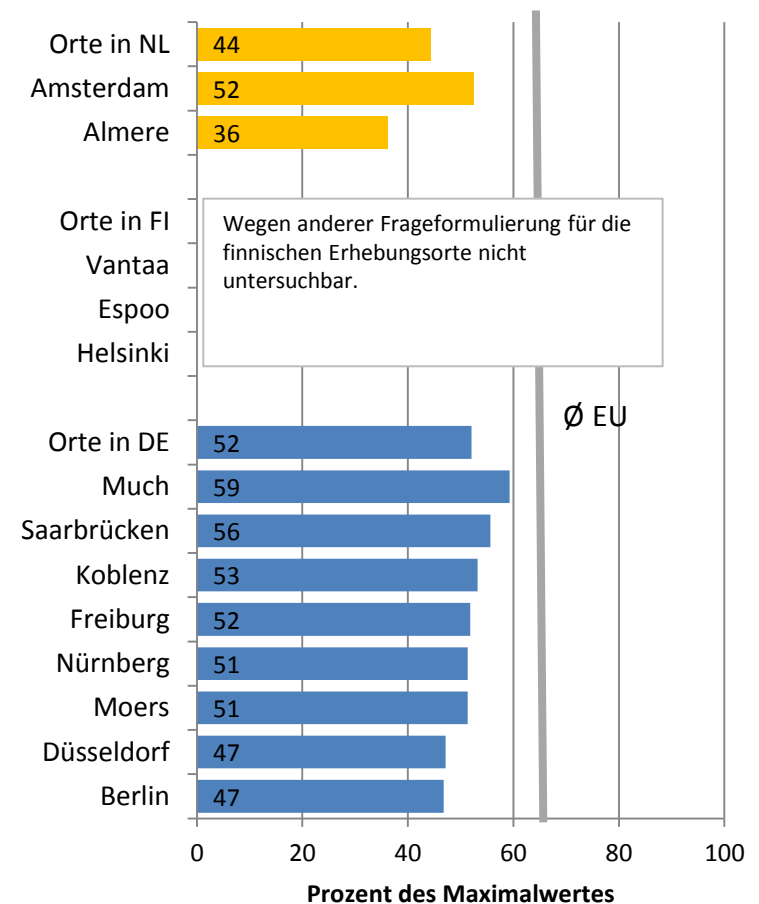
# Ressource 2: Infrastrukturen

## – Indikator „Informiertheit“ in TooLS-Erhebungsorten

### Allgemeine medizinische Versorgung



### Infrastrukturen zur Pflege



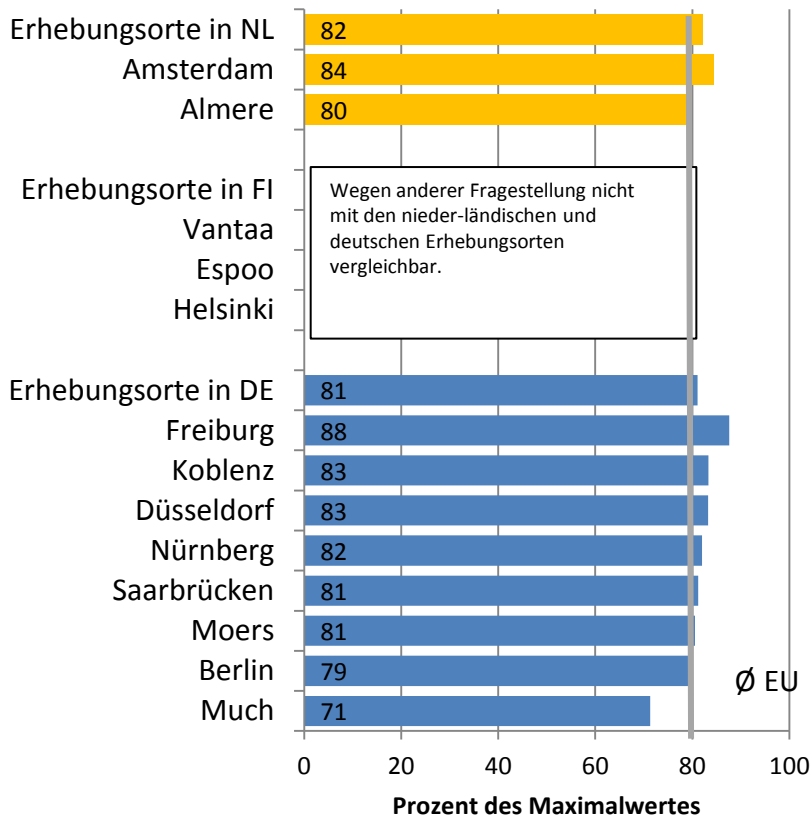
Skala 0 -100



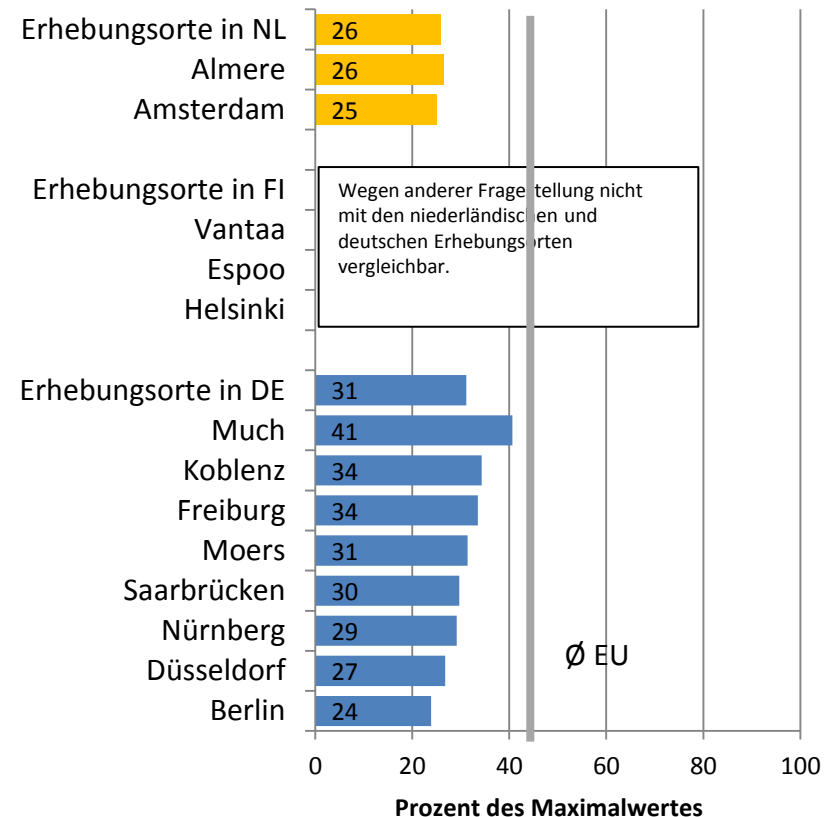
# Ressource 2: Infrastrukturen

## – Indikator „Zufriedenheit“ (Erreichbarkeit, Qualität) in TooLS-Orten

### Allgemeine medizinische Versorgung



### Versorgung bei Pflegebedürftigkeit



Skala 0 -100



# Ressourcen für pflegebedürftige Menschen

## - *Zusammenfassung*: „subjektive Versorgungssicherheit“

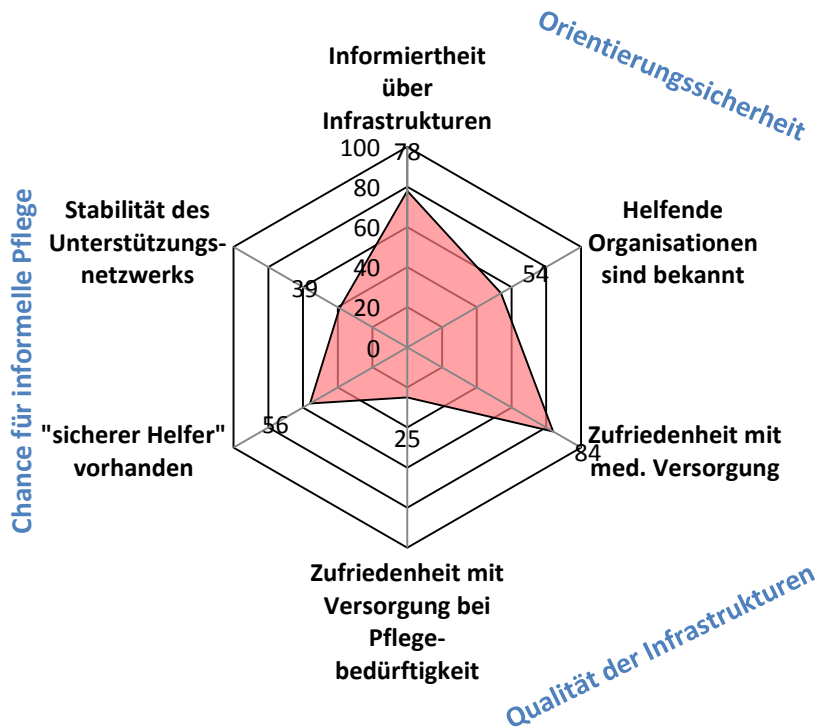
- Profile für Städte und Länder mit 6 Dimensionen:
  - Informiertheit über Infrastrukturen
  - Helfende Organisationen sind bekannt
  - Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung
  - Zufriedenheit mit der Versorgung bei Pflegebedürftigkeit
  - Es gibt einen „sicheren Helfer“
  - Stabilität des Unterstützungsnetzwerks



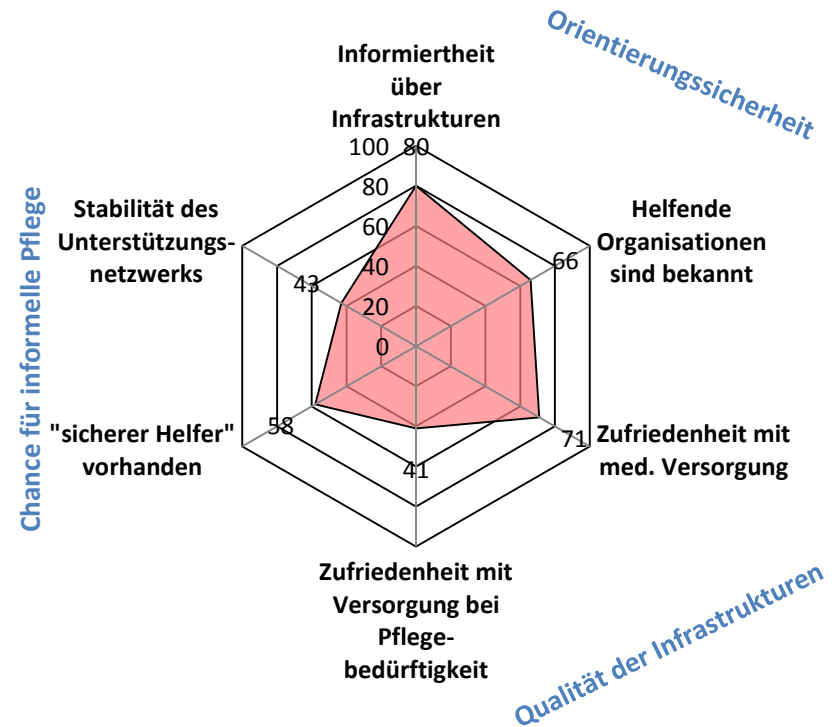
# Profile „subjektive Versorgungssicherheit“

## - Beispiele für 2 Städte

Amsterdam



Much



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Jürgen Spiegel**  
**FIFAS e.V.**

[info@tools-project.eu](mailto:info@tools-project.eu)  
<http://tools-project.eu>

